

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse.....
Gruppe Nr.....

AUSGEBEN DEN 26. MÄRZ 1907.

— № 182680 —

KLASSE ^{60h} ~~77h~~. GRUPPE ⁶ ~~6~~.

GEORG SCHINDLING IN FRANKFURT A. M.

Schraubenpropeller.



PATENTSCHRIFT

— № 182680 —

KLASSE 77h. GRUPPE 6.

GEORG SCHINDLING IN FRANKFURT A. M.

Schraubenpropeller.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. Februar 1903 ab.

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Schraubenpropeller für Luft- oder Wasserfahrzeuge.

Die Erfindung beruht auf einer eigenartigen Anordnung der Flächenelemente, die die Druckfläche des Propellers bilden.

Fig. 1 ist eine hintere Ansicht eines Linkspropellers von halbrechts gesehen.

Fig. 2 ist ein Schnitt nach Linie I-I (Fig. 1).

Fig. 3 ist eine Seitenansicht des eintretenden Flügels eines Linkspropellers in Richtung des Pfeiles x (Fig. 1) gesehen.

Pfeil g deutet die Bewegungsrichtung des Propellers an.

Die eigenartige Anordnung der Flächenelemente besteht darin, daß die Fußpunkte der nacheilenden Flächenelemente, z. B. a^2 (Fig. 3), in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs (Pfeil h) vor denen der voraneilenden Flächenelemente, z. B. a , liegen. Infolge dieser Anordnung treffen die nacheilenden Flächenelemente stets auf neue Luft- oder Wassermassen und arbeiten deshalb stets dem nor-

malen Druck des Mediums entgegen, während durch die Teilung der Druckfläche des einzelnen Flügels ein schnelleres Zu- und Abfließen der Wassermassen bewirkt und demgemäß die Vakuum- und Wirbelbildungen im Druckmittel vermindert werden.

Ein derartig gebauter Propeller arbeitet ruhiger und gleichmäßiger als die seitherigen, und es kann die Umdrehungsgeschwindigkeit bei diesem Propeller erheblich gesteigert werden, ohne daß der Wirkungsgrad abnimmt.

Der vorliegende Propeller dürfte sich deshalb ganz besonders für Turbinenantrieb eignen.

PATENT-ANSPRUCH:

Schraubenpropeller, bei welchem die Fußpunkte der nacheilenden Flächenelemente (z. B. a^2 , Fig. 3) in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs (Pfeil h) vor denen der voraneilenden Flächenelemente (z. B. a) liegen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 3.

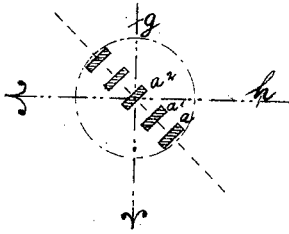


Fig. 1.

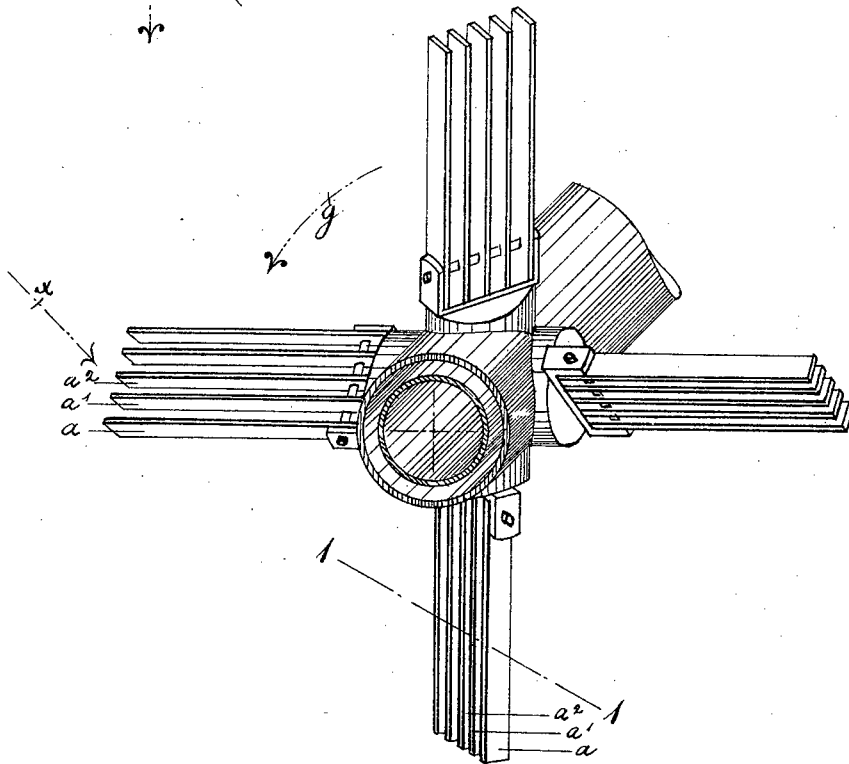
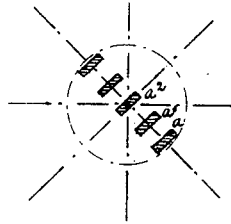


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 182680.